

Ausgabe 03/2025

Gemeinde Nachrichten Straßlach- Dingharting

www.strasslach-dingharting.de



Bald ist es wieder so weit!

Allzu lange kann es jetzt nicht mehr dauern, bis die Wiesen in Straßlach-Dingharting wieder bunt werden und die Bäume wieder frisches Laub austreiben.

Und ganz ehrlich: Auch wenn dieser Winter nicht besonders kalt oder hart war, freuen wir uns doch alle auf wärmende Sonnenstrahlen, auf satte Farben, auf das Summen und Brummen der Insekten und auf das Zwitschern der Vögel.

Unser Titelbild zeigt die Blühwiese an der Pestsäule bei Hailafing, eine kleine Grünfläche, die wir vor fünf Jahren ökologisch aufgewertet haben. Was und wer hier inzwischen alles lebt, lesen Sie auf Seite 6.

IN DIESER AUSGABE:

- Anmeldung zur Kinderbetreuung (Seite 4)
- RAMADAMA (Seite 26)
-
- Klimaanpassung: Erdwall in Hailafing kommt (Seite 8)

Grußwort des Bürgermeisters

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit großer Freude präsentiere ich Ihnen die aktuelle Ausgabe unserer Gemeindenachrichten. In dieser Ausgabe widmen wir uns einer Vielzahl von Themen, die für unsere Zukunft von Bedeutung sind.

Ein zentrales Anliegen ist die Biodiversität. Der Verlust der Artenvielfalt betrifft uns alle und erfordert entschlossenes Handeln. In den kommenden Artikeln erfahren Sie, wie wir lokale Projekte initiieren, um unsere natürliche Umwelt zu schützen und zu fördern. Der Erhalt und die Förderung unserer Flora und Fauna sind essenziell, um das ökologische Gleichgewicht zu wahren und unsere Lebensqualität langfristig zu sichern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Klimaschutz. Die Veränderungen, die wir heute erleben, sind nicht mehr zu ignorieren. Daher haben wir bereits mehrere Maßnahmen ergriffen, um den CO2-Ausstoß unserer Gemeinde zu reduzieren. Ich lade Sie ein, sich auch über unsere Klimaanpassungsstrategie zu informieren.

Wir wissen, wie wichtig es ist, jungen Familien eine Heimat zu bieten. Deshalb setzen wir uns weiterhin für die Bereitstellung von Bauland für die eigene Bevölkerung ein. In dieser Ausgabe finden Sie Informationen über die baldige Entwicklung weiterer Grundstücke, die es Familien ermöglichen, in unserer Gemeinde zu bleiben oder hier ein Zuhause zu finden.

Die Unterstützung unserer örtlichen Betriebe war schon immer ein zentrales Thema. Unsere Wirtschaft ist das Rückgrat unserer Gemeinde, denn mit den gewonnenen Steuereinnahmen können wir die notwendigen Infrastrukturprojekte finanzieren. Konkret geht es hier um die Ansiedlung eines Betriebshofes für ein örtliches Unternehmen. Deshalb sehe ich es als unsere ausdrückliche Pflicht an, ernsthaft zu prüfen, ob die Arbeitsplätze und das Gewerbe dieses Unternehmens in unserer Gemeinde erhalten werden können.

Ein besonders wichtiges Anliegen ist die Sicherheit an der Schulbushaltestelle Großdingharting. Die Sicherheit unserer Kinder hat für uns höchste Priorität. Wir setzen uns zusammen mit engagierten Eltern dafür ein, dass dieser Sammelpunkt so sicher wie möglich gestaltet wird.

Zum Schluss möchte ich die vielfältigen Angebote unserer zahlreichen Vereine hervorheben. Bei dieser Gelegenheit möchte ich unserer langjährigen Chorleiterin und Mit-Erfinderin des Straßlacher Weierfests Gertraud Schad meine herzlichen Glückwünsche zum 80. Geburtstag aussprechen!

Ihr
Hans Sienerth
Erster Bürgermeister

Einwohnerstatistik

Zu- & Wegzüge ausgeglichen

Einwohnermeldeamt Statistik
Zeitraum: Februar 2025

Einwohner mit Hauptwohnung	gesamt	männlich	weiblich
Anfangsstand	3.364	1.666	1.698
Geburten	2	2	0
Sterbefälle	2	2	0
Zuzüge	19	10	9
Wegzüge	19	11	8
Endstand	3.364	1.665	1.699
Änderung	0	-1	+1

Umzüge innerhalb der Gemeinde	7	2	5
Einwohner inkl. Nebenwohnsitze:	3.570		

Impressum

GemeindeNachrichten
Straßlach-Dingharting

Die GemeindeNachrichten Straßlach-Dingharting erscheinen monatlich donnerstags und werden kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
LINUS WITTICH Medien KG
Peter-Henlein-Straße 1,
91301 Forchheim,
Telefon 09191/7232-0
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil ist
Hans Sienerth, 1. Bürgermeister der Gemeinde
Straßlach-Dingharting, Schulstraße 21,
82064 Straßlach-Dingharting;
- Verantwortlich für den Anzeigenteil ist
Christian Zenk,
LINUS WITTICH Medien KG.

Im Bedarfsfall können Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von € 0,40 zzgl. Versandkostenanteil angefordert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder andere Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

TERMINÜBERISCHT APRIL 2025		
Mittwoch, 09. April	19.00 Uhr: Bauausschuss	Sitzungssaal, Rathaus
Freitag, 18. April	Abgabe für die Gemeindenachrichten	Erscheinungstag: 30.4.
Mittwoch, 30. April	19.00 Uhr: Gemeinderat	Sitzungssaal, Rathaus

Nördlich vom Reifen Schmotz

Ansiedlung eines neuen Betriebsgeländes?

Der Verwaltung liegt eine Anfrage der ortsansässigen Firma Brunsch vom 30.12.2024 vor, ob das nördlich der Firma Reifen Schmotz gelegene Grundstück mit einer Größe von etwa 6.000 m² parallel zur Grünwalder Straße als Betriebsgelände genutzt werden kann. Das Unternehmen ist auf der Suche nach einem geeigneten Standort für einen neuen Betriebshof. Derzeit sind die Materialien, Fahrzeuge und Geräte an verschiedenen angemieteten Standorten im Gemeindegebiet untergebracht. Diese sollen zukünftig an einem Standort zusammengefasst werden. Der Gemeinderat hat am 26.02.2025 über den Antrag beraten und die Verwaltung beauftragt, zunächst Voruntersuchungen durchzuführen.



Das Grundstück parallel zur Grünwalder Straße

Einige interessierte Anlieger gegenüber dem Grundstück haben sinngemäß die Frage gestellt, ob es sinnvoll ist, in Straßlach Mitte eine Art zweites Gewerbegebiet zu etablieren. Diese Frage wurde vom Gemeinderat aufgegriffen und diskutiert. Vom Gasthof Wildpark bis zur Firma Reifen Schmotz ist bereits ein Dorfgebiet festgesetzt, in dem weit über das bestehende Maß hinaus Gewerbe baurechtlich zulässig ist. Hier reihen sich auch die Kfz-Betriebe aneinander, bis alles in einer Eisdiele, dem Markushof, der Schmiede, der Kirche und dem Wirtshaus in der Mitte aufgeht.

Ein Dorfgebiet eben. Dieses Gebiet soll um das beantragte Grundstück erweitert werden. Das Argument, hier entstehe ein neues Gewerbegebiet, geht ins Leere.

Flächen für mittelständische Unternehmen sind im Gemeindegebiet kaum bis gar nicht vorhanden. Und ob Oberfeld-West einen weiteren, größeren Entwicklungsschritt machen kann, ist fraglich. Wenn überhaupt, werden bis dahin sicher noch einige Jahre vergehen.

Gegenüber der beantragten Fläche befindet sich ein allgemeines Wohngebiet. Die Gemeinde hat Verständnis für die Sorgen und Bedenken der Anwohner. Daher wird im Rahmen der Vorprüfung ein besonderes Augenmerk auf die Untersuchung der zu erwartenden Immissionen und des Verkehrs gelegt. Für die Entwicklung des Geländes ist ohnehin ein Bebauungsplan erforderlich. Auch hier werden die Belange der Anwohner umfassend berücksichtigt. So kommen in einem solchen Verfahren rund 30 Behörden und die Anwohner selbst zu Wort.

Sollte sich herausstellen, dass auch nur einer der Konflikte nicht lösbar ist, muss der Gemeinderat den Antrag neu bewerten.

■ Richard Schmidt & Hans Sienerth

Schnell und aktuell

Neuigkeiten und Infos

Frohe Ostern!

Die Verwaltung wünscht allen großen und kleinen Straßlach-Dinghartingern Frohe Ostern.

Schöne Ferien!

Genießen Sie die Zeit mit Ihren Familien, mit lieben Menschen und hoffentlich mit dem einen oder anderen Sonnenstrahl.

Reisepässe

Steht den Reiseplänen des Jahres vielleicht ein abgelaufener Reisepass im Weg? Bitte prüfen Sie die Gültigkeit Ihrer Ausweisdokumente rechtzeitig.

Abfuhrkalender

Bitte beachten Sie, dass sich wegen der Feiertage die Abfuhrtermine verschieben:

Biotonne: Freitag, 11.4.
Restmüll 2: Donnerstag, 17.4.
Restmüll 1: Dienstag, 22.4.

■ Die Gemeindeverwaltung

Informieren Sie sich auch online. QR-Codes zum Scannen für Smartphone-Nutzer:



Kinderbetreuung

Anmeldung für 2025/2026

Wenn Sie ab September 2025 noch einen Betreuungsplatz für Ihr Kind brauchen, dann melden Sie Ihr Kind ganz einfach über das Online Portal von Little Bird an.

Der amtliche Anmeldezeitraum geht vom 01.03.2025 bis zum 15.04.2025. Anmeldungen die außerhalb dieses Zeitraumes eingehen werden nachrangig behandelt. Sie finden das Portal auf unserer Gemeindehomepage oder scannen Sie diesen QR-Code mit Ihrem Handy:



Die Anmeldung erfolgt ausschließlich Online. Alle Anmeldebestätigungen, Platzreservierungen und weitere Benachrichtigungen kommen per E-Mail.

Schauen Sie also nach erfolgter Anmeldung bitte regelmäßig in Ihren E-Mail Eingang und vergessen Sie nicht den SPAM Ordner zu kontrollieren.

Die Gemeinde verschickt die Zusagen wie jedes Jahr nach Abschluss der Schuleinschreibung. Das ist wie immer voraussichtlich Ende Mai.

Bei Fragen zur Anmeldung wenden Sie sich gerne an Herrn Schäfer unter der Telefonnummer: 08170/9300-30

■ Simon Schäfer

Grabmäler

Standicherheit

Die Gemeinde Strasslach-Dingharting ist wie jedes Jahr verpflichtet, die Standicherheit der Grabmäler in den gemeindlichen Friedhöfen Strasslach und Großdingharting nach der Frostperiode fachgerecht zu überprüfen. Die Überprüfung erfolgt wie gewohnt mit einem digitalen Prüfgerät.

Die Maßnahme ist für den Zeitraum 07. April 2025 bis 17. April 2025 vorgesehen. Der genaue Termin ist von der Witterung abhängig und kann in der Gemeinde Strasslach-Dingharting bei Frau Sedlmeyer unter der Telefonnummer 08170/9300-36 erfragt werden.



Unser Bauhofmitarbeiter prüft die Standfestigkeit mit einem geeichten Gerät

Sollte sich bei der Überprüfung ergeben, dass Ihr Grabstein nicht standicher wäre, würden wir Sie umgehend schriftlich informieren. Allen Grabnutzungsberechtigten obliegt die Sorgfaltspflicht für den gefahrenlosen Zustand der Grabstelle. Dies beinhaltet auch die Haftung bei Unfällen.

Ist die Standicherheit des Grabsteines nicht mehr gegeben, müssen die Inhaber des Grabnutzungsrechts sie unverzüglich durch eine Firma oder einem Steinmetz fachgerecht wieder herstellen lassen.

■ Annette Sedlmeyer

Fundsachen

Wer vermisst was?

Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in dieser Rubrik Fotos von ausgewählten Fundgegenständen. Sämtliche Fundsachen sind auf der gemeindlichen Internetseite zu finden. Fragen beantwortet die Verwaltung gerne. Auch falls Sie etwas vermissen, was hier nicht aufgeführt ist:

angelika.nietzel@strasslach.de oder 08170/9300-23.

Bitte beachten Sie die regelmäßigen Bekanntmachungen an den Anzeigetafeln der Gemeinde. Gelegentlich werden die Fundsachen versteigert.

■ Angelika Nietzel



Einzelschlüssel mit Schlüsselring, „Silca“



Mountainbike „Bulls“, schwarz-blau



Mountainbike „Trek“, schwarz

Klimawandel und Klimaanpassung

29++ Klima. Energie. Initiative.: Workshops zu den Folgen des Klimawandels

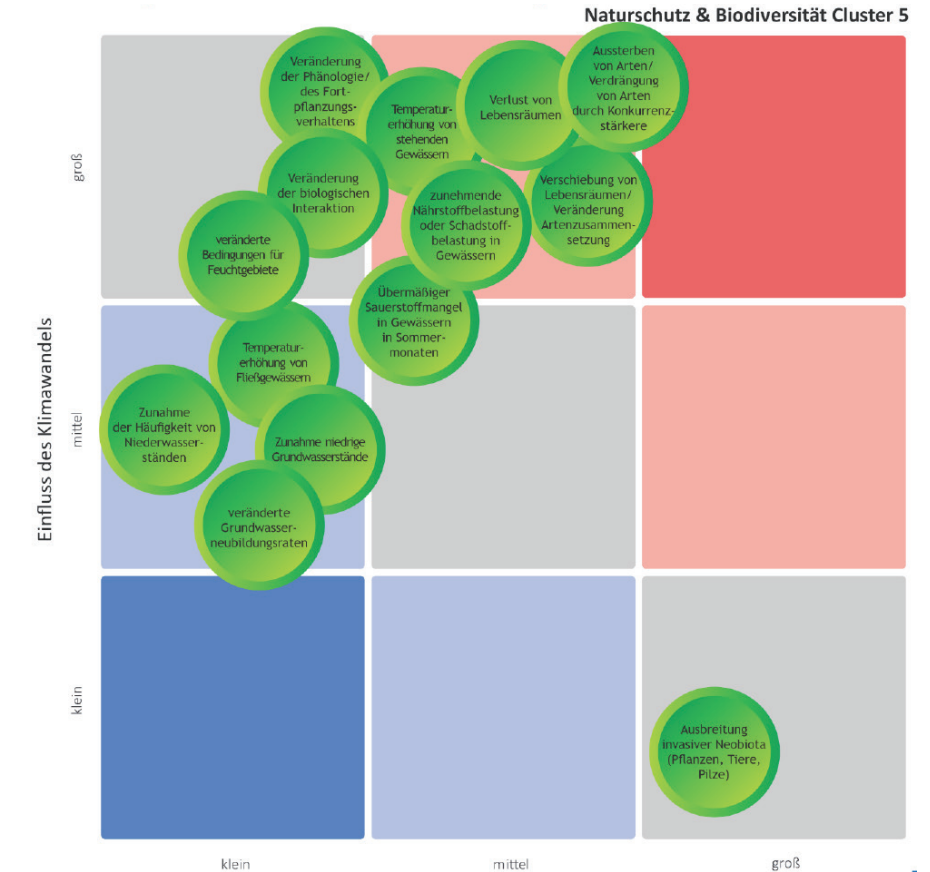
Auch für unsere Region wird eine deutliche Steigerung der durchschnittlichen Temperatur bis zum Ende des Jahrhunderts vorhergesagt. Die Hitzetage und Tropennächte werden stetig mehr, die Frosttage hingegen schon in einigen Jahren vermutlich ganz verschwinden. Extremwetterereignisse, wie heftige Stürme oder Starkregen, nehmen auch bei uns zu. Erst im letzten Sommer waren wir hier mit der Überflutung in Hailafing und Großdingharting unmittelbar betroffen.

In welchen Lebensbereichen werden uns die Auswirkungen des Klimawandels in naher Zukunft treffen und wo spüren wir die Veränderungen schon jetzt? Wie können wir uns als Gemeinde vorbereiten und wie schützen wir die Gesundheit und das Eigentum unserer Bürgerinnen und Bürger? Was bedeutet der Klimawandel für unsere Landwirtschaft, unsere Wälder und unsere Natur? Welche neuen Erwartungen werden die Menschen an das Leben in unserer Gemeinde stellen und welche neuen Bedürfnisse werden sie haben?

Als verantwortungsvolle Kommune haben wir jedenfalls genügend Herausforderungen, auf die wir uns mit aller Kraft vorbereiten und denen wir uns mit so viel Vorwissen wie möglich stellen wollen. Deshalb nehmen wir an dem Programm des Landkreises selbstverständlich teil.

Bürgermeister Hans Sienarth macht die Anpassung an den Klimawandel schon seit Jahren zur Chefsache und nimmt an den Workshops des Landratsamtes zur Entwicklung des Klimafolgenanpassungskonzeptes persönlich teil.

„Viele Menschen machen sich immer noch nicht bewusst, dass die Veränderungen, die unweigerlich auf uns zukommen, wirklich jeden Lebensbereich betreffen. Auswirkungen auf die Gesundheit und in der Folge auf



Einfluss des Klimawandels auf das Handlungsfeld Naturschutz und Biodiversität. Die Wahrscheinlichkeit der Ausbreitung invasiver neuer Arten ist infolge der Klimaveränderungen sehr hoch.

unser Gesundheitssystem liegen auf der Hand und auch vor der Häufung von Extremwetterereignissen mit allen Auswirkungen auf die Sicherheit und den Katastrophenschutz verschließen die Menschen nicht mehr die Augen. Dass sich aber unser ganz unmittelbares Umfeld drastisch ändern wird, ist, so glaube ich, vielen noch nicht ganz klar.

Es gibt viele Hinweise darauf, dass weitere Tier- und Pflanzarten, die wir kennen und die hierher gehören, aussterben und dass sich stattdessen Arten etablieren, die uns heute fremd sind. Wir müssen an vielen Stellen unsere Infrastruktur komplett umdenken: öffentliche Gebäude, Schulen und Tageseinrichtungen müssen gut zu verschatten und zu kühlen sein. Im öffentlichen Raum werden wir vielleicht Kühlinselfen brauchen, an denen

Menschen zusammenkommen und verweilen können.

Und schließlich müssen wir noch mehr Kraft aufbringen, unsere Wasserversorgung langfristig zu sichern. Es gibt also einiges zu tun.

Ich bin der festen Überzeugung, dass neben Klimaschutz auch Klimaanpassungen unerlässlich sind“, so Hans Sienarth.

Mit dem Programm „29++ Klima. Energie. Initiative.“ investieren der Landkreis und seine 29 Städte und Gemeinden viel Energie, Know-How und Entschlossenheit in eine gute und lebenswerte Zukunft für unsere Kinder und Enkel.

■ Dorothee Sührig

Vorfreude auf den Frühling

Bald summt, brummt und singt es wieder!



Blühwiesen: wichtige Lebensräume für Insekten, Spinnen und Kleintiere. Artenschutz direkt vor der Haustür.

Ein Kleinod am Oberholzweg: Fünf Jahre ist es jetzt her, dass die Grünfläche bei der Pestsäule südlich des Gewerbegebietes seitens der Gemeinde ökologisch aufgewertet wurde. Zeit für einen kleinen Zwischenbericht!

So wie unsere ganze Gemeinde hat sich auch diese Fläche in den letzten Jahren gut weiterentwickelt: Kartäusernelke, Witwenblume, Zypressenwolfsmilch, Hornklee und Kuckuckslichtnelke, die Liste der Pflanzen mit spannenden Namen ist lang. Wenn wir mit offenen Augen an der Fläche vorbeikommen, können wir uns an den vielen bunten Blüten erfreuen. Was man aber kaum erahnen kann, ist der reiche Schatz an Insekten. Viele Arten profitieren von der späten Mahd der Fläche und dem weitgehend mageren Boden.

Vor allem über die dort lebenden Tiere gibt es viel Interessantes zu berichten: Die Wespenspinne lebt erst seit kurzem bei uns. Durch den Klimawandel gefällt es der wärmeliebenden Art bei uns mittlerweile richtig gut. Makaber ist die Art der Fortpflanzung. Nach dem Liebesakt wird das Männchen vom Weibchen aufgefressen. Die Jungtiere lassen sich vom Wind davontragen.



Das Vorkommen der Wespenspinne ist ein Zeichen für ein großes Insektenangebot, schließlich ernährt sie sich vor allem von Heuschrecken.

Außerdem gibt es auf der Fläche jede Menge Falter und Schwärmer zu entdecken. Der Bläuling ist ein besonders auffälliger und hübscher Tagfalter, auch Kleiner Fuchs und der Gitterspanner lassen sich hier beobachten.

Käfer und Wildbienen lassen sich meist an den Rändern der Fläche entdecken. Besonders beliebt scheinen hier die kräftigen lila Blüten der Kratzdistel und der Witwenblume zu sein.

Apropos Disteln, der Stieglitz, auch Distelfink genannt, ist gerne auf der Wiese zu Gast. Bei der Pflege haben wir schon manchen Vogelschwarm aufgeschreckt.

Gerne würden wir beim Mähen mehr Nahrung für die Vögel stehenlassen, auch die Insekten benötigen Altgras zum Überwintern und Fortpflanzen. Aber leider gibt es auf der Fläche einen „Neophyt“ mit großem Ausbreitungspotential. Das Berufkraut, eine aus Amerika eingeschleppte Pflanze, die pro Pflanze bis zu 50.000 Samen bilden kann, breitet sich bei uns zunehmend stark aus und verdrängt heimische Pflanzen von mageren Standorten, so dass wir immer versuchen diese Pflanzen abzumähen, bevor die Samen ausreifen.

Es ist unglaublich, wie viel Leben sich auf solch einer unscheinbaren Fläche entwickeln kann. Sicherlich gibt es noch weitere Flächen, die sich mit wenig Aufwand oder oft auch weniger intensiver Pflege zu wertvolleren Lebensräumen entwickeln lassen. Vielleicht sollten wir auch einfach etwas mehr „Wildnis“ in unseren Grünflächen zulassen! Die Natur wird es uns danken!

Es ist immer wieder erstaunlich, welche Schönheit die Natur hervorbringt, mit all ihren kleinen und großen Wundern!

■ Wenzel Kampschulte

Photovoltaik

Gemeindlicher Solarstrom wird hier vor Ort verbraucht werden

Die Verwaltung hat lange nach der richtigen Strategie für ein optimales Photovoltaik-Modell gesucht; zu lange, wie manche meinen. Gleichwohl war es uns wichtig, die richtige Strategie zu verfolgen und die ökologisch und ökonomisch beste Variante zu suchen. In der Februar-Sitzung hat der Gemeinderat ein Photovoltaik-Paket im Wert von 500.000 € für die gemeindlichen Dächer in der Ortsmitte von Straßlach auf den Weg gebracht.

Was kann denn daran so schwer sein, mag sich mancher fragen, der bereits eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach hat. Nun, eine ganze Menge. Zum einen sind die kommunalen Gebäude nicht mit Privathäusern vergleichbar. In gemeindlichen Liegenschaften gibt es keine Tiefkühltruhen, Wallboxen, Waschmaschinen oder andere Stromfresser. Die Nutzungszeiten enden meist am frühen Nachmittag und gerade im Hochsommer, wenn die Stromernte am größten ist, sind die Betreuungseinrichtungen wochenlang komplett geschlossen und ohne jeglichen Strombedarf.

Wichtig war uns auch, dass die Dächer der gemeindlichen Liegenschaften nicht über Jahrzehnte an ortsfremde Organisationen verpachtet werden und dass der Strom trotz des geringen Einzelbedarfs hier vor Ort verbraucht wird; möglichst von der Gemeinde und für unsere Bürger.

Die Gemeinde und die ISD haben in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Zach und der Rechtsanwaltskanzlei Paluka aus Regensburg ein Konzept entwickelt, das nach einhelliger Meinung des Gemeinderates alle oben genannten Erwartungen erfüllt. Die Strategie kann wie folgt beschrieben werden: Die Gemeinde verpachtet ihre Dachflächen an die ISD und diese errichtet die PV-Anlagen auf den gemeindlichen Dächern.

Der überschüssige Strom, der auf den Gemeindedächern erzeugt wird, wird über ein eigenes kommunales Stromnetz, also über private Leitungen, zum Hackschnitzelheizwerk geleitet und dort über ein Power-to-Heat-System in Wärme umgewandelt. So wird der überschüssige Strom vor Ort verbraucht und der Bedarf an Biomasse für die Heizkessel deutlich reduziert.

Auf unseren kommunalen Dächern können mit Photovoltaik rund 600 Kilowattpeak Strom erzeugt werden. Von der gesamten Strommenge benötigen die kommunalen Gebäude weniger als 20 Prozent. Der Rest fließt ins Heizwerk und sorgt dort für Wärme.

Jetzt kommen die Juristen ins Spiel. Die Kommune muss sich entscheiden, ob sie die EEG-Vergütung, das Marktpremienmodell oder die Direktvermarktung wählt; ob sie eine Kundenanlage betreibt oder sich für die kostenlose Abgabe des überschüssigen Stroms entscheidet. Jede Variante ist streng reglementiert. Was erlaubt ist, hängt von der erzeugten Strommenge und der Art der Nutzung ab. Jede Variante hat ihre Tücken, versteckte Kosten, Steuerfallen, Abgaben und Verbote. Verstößt die Kommune gegen die Vorgaben zur maximalen Strommenge oder gegen andere gesetzliche Vorgaben, drohen Bußgelder von bis zu 100.000 €. Nun gilt es, den richtigen Weg durch dieses Dickicht zu finden, die Gebühren für Konzessionen und Direktvermarkter niedrig zu halten und Strom- und Umsatzsteuer zu vermeiden.

Warum das alles? Um die kostbar gewonnene Sonnenenergie möglichst vollständig hier in unserer Gemeinde zu verbrauchen, damit einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und unseren Wärmekunden eine preiswerte Energiealternative zu bieten.

■ Hans Sienerth & Franz Kurz

Fleischabfälle im Wald

Polizei bittet um Mithilfe

Bereits mehrfach wurden im Wald östlich von Großdingharting Fleischabfälle einfach entsorgt. Die Gemeinde hat inzwischen Strafanzeige gestellt. Sollten Sie sachdienliche Hinweise haben, melden Sie sich bitte bei der Polizeiinspektion Grünwald unter 089/64144-0.



Die Schlachtabfälle wurden jeweils einfach unweit des Jettenhausner Weges in Dingharting auf einem Haufen zusammengeschüttet.

Stellen Sie sich vor, Sie gehen mit Ihrem Hund oder Ihrem Kind in den Wald und plötzlich liegt ein beißender Verwesungsgeruch in der Luft, Ihr Hund zieht ein Stück verfaultes Fleisch aus dem Laub oder Ihr Kind stolpert über weggeworfene Schlachtabfälle. Das ist nicht nur ekelhaft, sondern auch eine Gesundheitsgefahr für Menschen und Tiere.

Die Gemeinde hat bereits Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet.

Auffällig ist, dass die Fleischstücke teilweise mit eingebraunten Zahlen markiert sind.

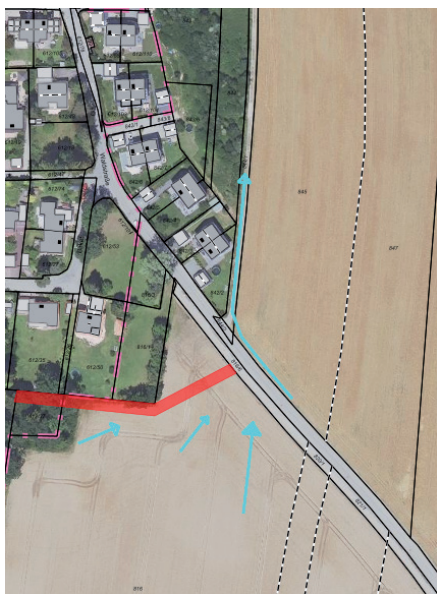
Sollten Sie etwas beobachtet haben oder weitere Stellen finden, an denen Fleischabfälle achtlos in die Natur geworfen wurden, melden Sie sich bitte direkt bei der Polizeiinspektion in Grünwald.

■ Dorothee Sührig

Klimaanpassungsmaßnahmen

Starkregen in Hailafing: Erdwall ist beschlossene Sache!

Über das Thema haben wir schon mehrfach berichtet, wollen Sie aber auf dem Laufenden halten. Rechtzeitig zur Gemeinderatssitzung kam im Februar der endgültige Ausführungsentwurf des Büros SAK aus Traunstein sowie die aktuellste Kostenprognose bei der Verwaltung an. Der Entwurf wurde in der Detailschärfe ergänzt und über ein Verzeichnis der benötigten Leistungen können nun Angebote eingeholt werden. Der Gemeinderat hat den Entwurf gebilligt und die Verwaltung für die weiteren Schritte beauftragt. Grobziel ist eine Fertigstellung der Maßnahme im Juni 2025.



Durch den Wall (rot) wird das Wasser im Ernstfall nach Osten in den Wald abgeleitet.

Im Vorfeld der Sitzung hat eine betroffene Grundstückseigentümerin erläutert, dass zwar ein Gespräch mit dem Bürgermeister stattgefunden hat, sie aber etwas verunsichert ist, wie ihr Feld für den Ackerbau künftig genutzt werden kann und dass mehr Informationen hilfreich wären. Seitens der Verwaltung wurde zugesichert, dass eine entsprechende Vereinbarung für etwaige Entschädigungen in Vorbereitung ist. Die Vereinbarung liegt mittlerweile vor. Nochmal zusammengefasst:

Am Ortsausgang Hailafing Richtung Großdingharting soll ein Erdwall Regenwasser Richtung Osten in den Wald ableiten. Bei der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt wurde zudem erläutert, dass bereits eine technische Abhilfe eingeplant ist und das Feld nur im extremsten Fall betroffen sein wird. Eine Rinne wird das Niederschlagswasser zunächst auf einen Feldweg führen. Das Profil des Feldwegs wird im Zuge der Maßnahme geeignet umgebaut. Im Anschluss an die Aussprache hat der Gemeinderat die Infrastrukturgesellschaft Strasslach-Dingharting einstimmig beauftragt, die Maßnahme durchzuführen und Angebote einzuholen. Sollten die Angebote höher ausfallen als im Haushalt vorgesehen, wird noch mal beraten. Um noch mehr Planungs- und Kosten-sicherheit zu erzielen, wird das Büro SAK den Straßenbelag des betroffenen Bereichs untersuchen lassen um festzustellen, ob und welche Belastungen vorliegen könnten. Entsorgungskosten sind allgemein gestiegen. Die im Haushalt vorgesehenen Mittel von rund 300.000,- € könnten also knapp werden. Formal dürfte dem Projekt jedoch nichts entgegenstehen. Mittlerweile hat nun das Wasserwirtschaftsamt mitgeteilt, dass für die geplante Maßnahme keine Genehmigung erforderlich ist und keine Fördermittel zur Verfügung stehen.

Auf Empfehlung des Wasserwirtschaftsamtes haben wir uns wegen Fördermitteln auch an das Amt für ländliche Entwicklung gewandt, eine Antwort steht noch aus. Im nächsten Schritt wird die Verwaltung Angebote einholen und parallel dazu schon erste Ideen für eine Umleitungsplanung für die Zeit der Ausführung entwickeln. Noch ein Hinweis: Weitere Maßnahmen für die einzelnen Ortsteile sind in Bearbeitung. Bei Fragestellungen zum Projekt können Sie sich jederzeit an das Bauamt der Gemeinde wenden. Wir werden weiterhin aktuell berichten.

■ Richard Schmidt

Neu ab 01. Juli 2025

Neues Budget für die Pflege

Nachdem zu Beginn des Jahres 2025 die Pflegeleistungen bereits spürbar um 4,5% erhöht wurden, treten ab dem 1. Juli weitere Neuerungen in Kraft: Die Budgets der Verhinderungspflege und der Kurzzeitpflege werden zu einem gemeinsamen Jahresbudget zusammengeführt.

Zum 1. Juli 2025 werden die Leistungsbeträge der Verhinderungspflege* und der Kurzzeitpflege zu einem gemeinsamen Jahresbetrag für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege zusammengefasst, um die Inanspruchnahme dieser Leistungen deutlich und spürbar zu vereinfachen. Die bisherigen unterschiedlichen Übertragungsregelungen zwischen Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege entfallen damit und müssen in Zukunft also nicht mehr beachtet werden.

Die Höhe des neuen gemeinsamen Jahresbetrags für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege wird ab 1. Juli 2025 bis zu 3.539 Euro je Kalenderjahr betragen.

Wichtig ist: Leistungen aus der Verhinderungspflege, die bis zum 30.06.2025 bereits in Anspruch genommen wurden, müssen von diesem Jahresbudget abgezogen werden.

Mit der zweiten Stufe des Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetzes (PUEG) werden pflegende Angehörige spürbar entlastet. Und das ist dringend notwendig: Mehr als 80% aller Menschen mit Pflegebedarf werden zu Hause von ihren Familien oder anderen nahen Menschen versorgt.

*Verhinderungspflege sind die Pflegeleistungen, die erbracht werden, wenn die Pflegeperson durch Krankheit oder Erholungszeiten verhindert ist.

■ Dorothee Sührig

Baulandentwicklungsmodell Großdingharting

Pfarrer-Kohlhauf-Straße: weitere Bauabschnitte

Die ersten sieben Grundstücke an der Pfarrer-Kohlhauf-Straße wurden 2021 und 2022 im Rahmen des Baulandentwicklungsmodells ausgeschrieben. Mittlerweile sind alle Grundstücke bis auf eins vergeben, bebaut und bewohnt. Wie vorgesehen hat nun der Gemeinderat im September letzten Jahres den Startschuss für den zweiten Bauabschnitt gegeben. Über das weitere Vorgehen wurde beraten und ein Fachplaner beauftragt, die letzten 1,1 Ha zu überplanen. Im Februar 2025 wurde die Straßenplanung endgültig festgelegt.

2019 hat der Gemeinderat beschlossen die 1,8 Ha große Fläche nördlich von Großdingharting zu entwickeln und paketweise Grundstücke an Einheimische zu vergeben. Der Bebauungsplan ist 2021 in Kraft getreten, zunächst nur mit sieben von insgesamt 23 Parzellen. Nun soll das restliche Areal baureif gemacht werden. In der ursprünglichen Planung endete die Straße nicht als Sackgasse, sondern eine Umfahrung des Areals war möglich. Seitens des Gemeinderats und der Verwaltung gab am ursprünglichen Konzept nichts zu rütteln, es sollten jedoch weitere Varianten des Straßenverlaufs untersucht werden. Das betraf inhaltlich die Breite der Straße, Parkplätze, einen Gehweg und Bäume entlang der Straße.

Die Varianten wurden im Februar vorgelegt. Die Erfahrungen mit der Verkehrsentwicklung, die Sicherheitsbedürfnisse der Familien und grundsätzliche Erwägungen einschließlich der Kosten haben zu einer Abkehr vom ursprünglichen Konzept geführt. Der Gemeinderat hat sich am 26.02.2025 entschieden: Eine Umfahrung ist vom Tisch und die Sackgasse wird beibehalten. Die Optionen, nach Westen und Norden zu erweitern, bleiben trotzdem erhalten. Die Straße wird jedoch verbreitert, verlängert und es werden Parkbuchten vorgesehen. Die Neueinteilung der weiteren Parzellen kann nun vorgenommen werden. Im Bauplanungsrecht hat sich ebenfalls einiges bewegt. Die Gemeinde wird hier ein reguläres Bauleitplanverfahren durchführen, für das insgesamt acht Fachplaner benötigt werden. Die Vorbereitungen für den neuen Bebauungsplan sind bereits im Gange. Der Gemeinderat wird so bald wie möglich den Aufstellungsbeschluss fassen.

Die Bauverwaltung wird weiterhin aktuell berichten.

■ Richard Schmidt



Keine Umfahrung: Die Pfarrer-Kohlhauf-Straße bleibt eine Sackgasse, wird aber verbreitert.

Zum 90. Geburtstag:

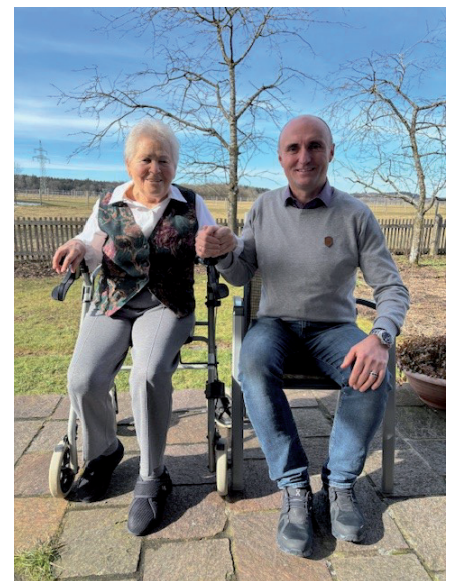
Gesundheit und nur das Beste!

Es gehört zu den schönsten Aufgaben eines Bürgermeisters, unseren Jubilarinnen und Jubilaren im Namen der Gemeinde die besten Wünsche zu überbringen.

In diesem Monat durfte ich wieder einmal zu einem 90. Geburtstag gratulieren und Frau Maria Magdalena Schwarz, also die Schwarz Leni aus Kleindingharting, besuchen.

Es war mir eine große Freude, Frau Schwarz sehr wohl auf und bestens gelaunt anzutreffen.

Auch an dieser Stelle nochmal die allerherzlichsten Glückwünsche für Dich, liebe Leni!



Eine strahlende Jubilarin bei strahlendem Sonnenschein.

Bei frischen Weißwürsten und Weißbier haben wir uns bestens ausgetauscht. Und über die Geschichte der Hofstelle, aus der sie „raus“ ist, gesprochen, den Schlosserhof. Natürlich geht die Geschichte sehr weit zurück, so dass auf jeden Fall ein weiterer Besuch erforderlich sein wird.

Funfact: der Deininger Weiher hat früher zum Schlosserhof dazu gehört.

■ Hans Sienerth

Weg zur Schule

Für mehr Sicherheit an der Schulbushaltestelle in Großdingharting sind alle gefordert

Vierzig Grundschulkinder aus Großdingharting fahren jeden Tag mit dem Schulbus in die Grundschule nach Strasslach. Neben dem sicheren Weg von zu Hause zur Bushaltestelle sorgen sich die Eltern der 6- bis 10-Jährigen auch um die Sicherheit an der Bushaltestelle. Klar ist: Wartezeiten lassen sich nicht immer vermeiden und die Kinder wollen in dieser Zeit natürlich das tun, was sie am besten können: Spielen und Toben nämlich. Die Haltestelle befindet sich an der Münchner Straße neben dem Parkplatz vor dem Bauhof und in direkter Nachbarschaft zu Feuerwehr. Barbara Schauer und Sonja Tichy sind Mütter, die ihre Kinder regelmäßig zur Bushaltestelle begleiten oder begleitet haben. Sie haben einen sehr guten Überblick darüber, was an der Bushaltestelle zwischen 7.00 Uhr und 7.40 Uhr los ist.

Wir haben uns mit Barbara Schauer, Sonja Tichy als Vertreterin des Grundschul-Elternbeirats, und der Rektorin Susanne Kirchhof zum Gespräch getroffen.

GN: Was könnte Ihrer Meinung nach die Situation an der Bushaltestelle Großdingharting, gerade morgens, wenn alle Kinder gleichzeitig fahren wollen, entspannen?

Barbara Schauer: Ein klar umgrenzter Wartebereich wäre hilfreich, dann wüssten die Kinder, wo sie sein dürfen. Eine Aufsichtsperson, die von der Schule oder von der Gemeinde mit entsprechenden Kompetenzen ausgestattet wird und den Kindern und Eltern gegenüber entsprechend auftreten kann und vor allem als Ansprechperson für die Kinder da ist. Außerdem ist die Bushaltestelle in den Wintermonaten schlecht beleuchtet. Mehr Licht und eine deutliche Beschilderung würden sicherstellen, dass die Haltestelle und damit auch die Kinder von den Leuten aus den Autos heraus besser wahrgenommen und rechtzeitig gesehen werden.

GN: Was können die Eltern tun, um den Kindern zu helfen?

Sonja Tichy: Die Eltern könnten ihre Kinder unabhängig von der Jahrgangsstufe immer wieder mal zur Haltestelle begleiten, den Schulweg aufmerksam beobachten und die Kinder auf Gefahrenstellen hinweisen. Kinder, die nicht zu früh das Haus verlassen, stehen auch nicht so lange an der Haltestelle. Außerdem würde es gerade in der dunklen Jahreszeit die Sicherheit der Kinder sehr verbessern, wenn sie Reflektoren oder Blinklichter an der Kleidung oder an der Schultasche tragen würden.

GN: Was könnte die Schule tun?

Sonja Tichy und Barbara Schauer: Es wäre gut, wenn die Kinder die Regeln für richtiges und sicheres Verhalten an der Bushaltestelle in der Schule öfter wiederholen würden. Grundlegende Gefahren auf dem Schulweg sollten auch in der Schule immer wieder besprochen werden. Außerdem wäre es gut, wenn die Schule die Eltern mehr einbeziehen und sie öfter auf die Gefahren aufmerksam machen würde. Das ginge per Mail oder Elternbrief.

Susanne Kirchhof: Wir reden mit den Kindern ganz regelmäßig über Schulwegsicherheit und dabei natürlich auch darüber, wie sie sich an einer Bushaltestelle und im Bus verhalten sollen. Zum sicheren Warten auf den Schulbus haben wir eine Schautafel erarbeitet, die wir mit den Kindern immer wieder anschauen und besprechen.

GN: An Alle: Was würde Ihrer Meinung nach die Sicherheit der Kinder außer den von Frau Schauer bereits angesprochenen Punkten noch verbessern?

Alle: Neben einer besseren Ausleuchtung, einer Aufsichtsperson und einem klar umgrenzten Wartebereich wäre auch ein ganz klarer Haltebereich für den Bus wichtig. Wenn die Kinder morgens zusätzlich auf die Fläche des Parkplatzes ausweichen könnten, wäre das ideal.

Außerdem wäre es sicherlich sinnvoll eine Stelle zu kennzeichnen, an der die Kinder die Straße möglichst sicher queren können, wenn sie das müssen. Bisher laufen die Kinder hier sehr ungeordnet einfach irgendwo über die Straße. Ein auffälliges Schild zum Beispiel könnte hier den Kindern und den Autofahrerinnen und Autofahrern helfen.

GN: Wie ist die Situation nach der Schule? Alles entspannt, weil die Kinder nicht alle gleichzeitig heimkommen?

Frau Schauer: Leider nicht. Die Kinder steigen hier praktisch direkt neben der Straße aus dem Bus aus, warten nicht, bis der wieder weggefahren ist und laufen hinter dem Bus auf die Fahrbahn ohne den Gegenverkehr einsehen zu können. Auch hier sind die Eltern und die Schule gefragt, die Kinder zu sensibilisieren und immer wieder auf die Gefahren hinzuweisen.

GN: Vielen Dank für das Gespräch.

Anmerkung:

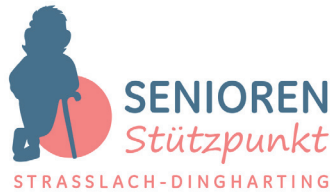
Die Gemeinde ist mit den Eltern, dem Elternbeirat und der Schule im stetigen Austausch. Die Hinweisschilder auf die Bushaltestellen sind inzwischen von unseren Bauhofmitarbeitern installiert und den Wunsch nach einer helleren Ausleuchtung der Haltestelle haben wir aufgenommen.

Mit Vertretern des Bauhofs, des Landratsamtes, der Polizei und der Staatsstraße hat die Verwaltung bereits Möglichkeiten besprochen, wie der Bereich für die Kinder sicherer gemacht werden könnte. Für den Haltebereich des Busses ist eine verkehrsrechtliche Anordnung des Landratsamtes erforderlich. In den kommenden Ausgaben werden wir über weitere Fortschritte berichten.

■ Das Interview führte D. Sührig

Neues vom Seniorenstützpunkt

Fit in den Frühling



Erahen Sie schon den Frühling? Und haben Sie schon die ersten Krokusse gesehen? Spüren Sie auch diesen unwiderstehlichen Drang wieder nach draußen zu gehen und die Umgebung zu erkunden?

Dann wird es Zeit sich dafür fit zu machen!

Am Donnerstag den 10. April starten wir wieder das Training an unserem Senioren Aktivplatz. Von 11.00 – 11.30 Uhr geht es gemeinsam an die Geräte für Schultern, Balance, Arme und Rumpf - jede Körperpartie wird berücksichtigt.



Von Beweglichkeit bis Gleichgewichtssinn: Auf unserem Parcours zu trainieren macht Freude!

Ein ganz neues Angebot haben wir mit der Musik- und Tanzlehrerin Michaela Rasinger im Programm:

Von April – Mai bieten wir in 5 Terminen ein tolles musikalisches Projekt, bei dem Senioren und Seniorinnen unter dem Motto „Klangvolle Jahre“ gemeinsam musizieren, singen und tanzen. In geselliger Runde, ganz unabhängig von Vorkenntnissen oder körperlichen Einschränkungen – alle Senioren und Seniorinnen sind herzlich willkommen!

Der Kurs bietet:

- Gemeinsames Musizieren & Singen
- Bewegung zur Musik (individuell angepasst)
- Rhythustraining & Improvisation
- Kennenlernen verschiedener Instrumente

Ziel des Kurses: Spaß an der Musik erleben, die geistige und körperliche Fitness fördern und in Gesellschaft sein.

Schnuppertermine in der Musikschule Strasslach-Dingharting:

- Mittwoch, 02.04.2025, 09.30 Uhr
- Mittwoch, 09.04.2025, 09.30 Uhr
- Mittwoch, 30.04.2025, 09.30 Uhr
- Mittwoch, 07.05.2025, 09.30 Uhr
- Mittwoch, 14.05.2025, 09.30 Uhr

Ort: Musikschule Strasslach, Schulstraße 23, 82064 Strasslach-Dingharting
Kosten: kostenloses Kennenlernangebot

Anmeldung bitte über den Senioren Stützpunkt unter 0172 71 92 891 oder senioren@strasslach.de



Michaela Rasinger freut sich darauf, mit Ihnen gemeinsam zu musizieren, zu singen und zu tanzen.

■ Jessica Bauner

TERMINE FÜR SENIOREN IM APRIL UND MAI

Freitag, 4. April, 15.00 Uhr, Senioren Nachmittag*

Leisten Sie uns Gesellschaft: Gemeinsamer Austausch mit Kaffee- und Kuchen im Bürgerhaus in Strasslach.

Dienstag, 8. April, 11.45 Uhr – 13.00 Uhr, Basteln mit Kindern

Gemeinsamer Bastel-Vormittag mit den Kindern aus der Grundschule. Anmeldung im Senioren Stützpunkt bei Frau Bauner. Die Plätze sind begrenzt. (Ausrichter: Grundschule Strasslach)

STARTET WIEDER: Donnerstag, 10. April, 11.00 Uhr Aktivplatz*

20-minütiges gemeinsames Training an den Geräten beim Bürgerhaus in Strasslach.

Für alle, die noch nicht dabei gewesen sind, gibt es eine Einführung an den Geräten.

Mittwoch, 16. April, ab 07.30! Uhr, zum Brennerbasistunnel*

Führung durch die Baustelle des Brennerbasistunnels und Besichtigung der Bergiselschanze bei Innsbruck.

Kostenbeitrag 30 EUR + 16 EUR Tunnel-Führung (Ausfallgebühr bei kurzfristiger Absage 20 EUR).

Anmeldung bei Christa Klimke, Tel: 08170-357.

Oder NEU auch über die WhatsApp Gruppe „Termine&Infos für Senioren“.

Freitag, 9. Mai, 15.00 Uhr, Senioren Nachmittag*

Gemeinsamer Kaffee- und Kuchen-Nachmittag im Pfarrsaal in Großdingharting.

Sie interessieren sich für die Freizeit-Angebote und Informationen für Senioren vom Senioren Stützpunkt?

Dann melden Sie sich doch in unserer WhatsApp Gruppe an.

In „Termine&Infos für Senioren“ werden regelmäßig alle Termine bekannt gegeben.

Einfach anrufen oder WhatsApp schicken an Jessica Bauner, Mobilnr: 0172 71 92 891.

*Ausrichter: Gemeinde Strasslach-Dingharting

Senioren-Ausflug

Gröbl Alm & Mittenwald

21. Mai 2025



Ein Tag voller Höhepunkte: Wir starten mit unserer Fahrt über das **Kloster Ettal**, zum Mittagessen auf die **Gröbl Alm** und lassen den Nachmittag gemütlich in **Mittenwald** ausklingen.

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug mit Ihnen!
Ihr Team vom Senioren Stützpunkt.

Gröbl Alm

Der Platz für unser Mittagessen hat eine atemberaubende Aussicht auf die Gipfel des Karwendels und bietet neben regionaler Küche eine Schnapsbrennerei und einen Bauernladen.

Mittenwald

Mittenwald ist als Stadt der Geigenbauer bekannt und beheimatet auch ein eigenes Geigenbauer-Museum.

08.30 Uhr Straßlach
08.35 Hailafing
08.40 Großdingharting
08.45 Kleindingharting
08.50 Holzhausen

Kostenbeitrag 30 €
Ausfallgebühr 20€

Anmeldung bei Frau
Klimke unter 08170 357
oder über unsere
WhatsApp Gruppe
"Termine & Infos für
Senioren".

Klangvolle Jahre - Musizieren, Singen und Tanzen für Seniorinnen und Senioren

Wir laden Sie ein, in geselliger Runde zu singen, zu tanzen und gemeinsam zu musizieren. Musik kennt keine Grenzen, deshalb sind alle Senior:innen herzlich eingeladen mitzumachen, unabhängig von Vorkenntnissen oder körperlichen Einschränkungen.

Termine:

- 02.04.2025
- 09.04.2025
- 30.04.2025
- 07.05.2025
- 14.05.2025

Um Anmeldung wird gebeten, die Teilnehmerzahl ist vorerst auf 10 Personen begrenzt!

Weitere Infos und Anmeldung:

Jessica Bauner
Senioren Stützpunkt
Straßlach-Dingharting,
Tel.: 0172 7192891 oder direkt vor
Ort beim Senioren Stützpunkt



**Mittwochs,
um 09.30 Uhr in der
Musikschule Straßlach-
Dingharting,
Schulstraße 23**





April

Donnerstag**Freitag**

03.04.25
13-16 Uhr
Kids Day

04.04.25
13-20 Uhr
Häkeln

10.04.25
13-16 Uhr
Kids Day

11.04.25
13-20 Uhr
Schrumpffolie

17.04.25
geschlossen

18.04.25
geschlossen

24.04.25
geschlossen

25.04.25
geschlossen

SV Straßlach

Skikurs und Vereinsmeisterschaft 2025



Skikursgruppe geleitet von Celina Mader

Auch in diesem Winter hat die Ski-Abteilung des SV Straßlach einen erfolgreichen Skikurs durchgeführt. An fünf Samstagen beginnend am 11. Januar fuhr die Abteilung mit jeweils zwei großen Bussen zum wunderschönen Brauneck. Insgesamt nahmen 83 Teilnehmer, darunter sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene, am Skikurs teil.

Unter der fachkundigen Anleitung unserer erfahrenen Trainer und Übungsleiter konnten die Teilnehmer ihre Skitechnik deutlich verbessern und das Skifahren an traumhaften Tagen mit teilweise tollen Schneebedingungen genießen.

Die abwechslungsreichen Übungen, Stangentraining und die tolle Atmosphäre trugen dazu bei, dass alle Teilnehmer große Fortschritte machten.

Die Skiabteilung kann sich mittlerweile über 13 ausgebildete Trainer und Übungsleiter aus den eigenen Reihen freuen. In diesem Jahr werden fünf Anwärter zu einer einwöchigen Ausbildung zur Übungsleiter Grundstufe antreten. Wir wünschen ihnen viel Erfolg!



Anfängergruppe geleitet von Cathi Connor

Am 8. Februar fand eine spannende Vereinsmeisterschaft am Ahornlift am Brauneck statt, bei der die Skifahrer ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Über 100 Teilnehmer gingen bei strahlendem Wetter und hervorragenden Schneeverhältnissen an den Start. In zwei Durchgängen konnten die Skifahrer ihr Können unter Beweis stellen und um die begehrten Medaillen kämpfen.



Vereinsmeisterin 2025: Celina Mader

Vereinsmeister 2025: Johannes Wutz

Anschließend fand um 16 Uhr vor einem begeisterten Publikum die Siegerehrung am Bürgerhaus in Straßlach statt. Auch für das leibliche Wohl wurde ausreichend gesorgt.

Wir gratulieren allen Teilnehmern zu ihrem Erfolg und vor allem unserer Vereinsmeisterin 2025 Celina Mader und unserem Vereinsmeister 2025 Johannes Wutz.

■ *Ralph Kudernatsch*

SV Straßlach

Der Merkur CUP kehrt nach Straßlach zurück



Unsere E-Jugend freut sich auf Euch - bitte kommt und feuert uns an!

Es ist wieder soweit! Der Merkur CUP feiert in diesem Jahr seine 31. Auflage, und der SV Straßlach ist erneut stolzer Gastgeber einer Vorrunde. Am 30. März 2025 heißt es auf dem Sportgelände in der Schulstraße: „Anpfiff für die Stars von morgen!“

Der Merkur CUP ist weit mehr als nur ein Fußballturnier, er ist ein sportliches Spektakel, das Emotionen weckt, Talente fördert und den Teamgeist in den Mittelpunkt stellt. Seit über drei Jahrzehnten begeistert dieser einzigartige Wettbewerb junge Fußballer, ihre Familien und Fans. Mit über 350 teilnehmenden Mannschaften bleibt der Merkur CUP das weltweit größte E-Jugendturnier und hat sich als Sprungbrett für viele Talente bewiesen, darunter spätere Profifußballer wie Thomas Müller, Philipp Lahm oder Julian Nagelsmann. Dass wir in Straßlach als eine der kleinsten Gemeinden des Landkreises München erneut Teil dieses traditionsreichen Wettbewerbs sein dürfen, erfüllt uns mit Stolz und Freude. Es ist ein Beweis für die gelebte Fußballbegeisterung in unserem Verein und unserer Gemeinde. In diesem Jahr treten sieben Teams in Straßlach an, darunter hochkarätige Nachwuchsmannschaften wie der FC Deisenhofen sowie die Teams des TSV Brunnthal, SV Helfendorf/Aying, TSV Sauerlach, DJK Taufkirchen und Fortuna Unterhaching.

Natürlich darf unsere eigene E1 des SV Straßlach nicht fehlen, die mit großem Ehrgeiz in das Turnier geht, um sich mit den Besten zu messen und vielleicht für eine Überraschung zu sorgen. Spannung und mitreißende Partien sind also garantiert!

Doch nicht nur auf dem Spielfeld wird einiges geboten: Auch abseits der Tore erwartet die Zuschauer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Eine Torwand sowie ein Speedcheck sorgen für Unterhaltung.

Ein Turnier voller Leidenschaft – mit kulinarischer Stärkung

Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt! Unsere Verkaufshütte bietet ein breites Angebot an Getränken, belegten Semmeln, Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen. Denn was wäre ein Turniertag ohne eine gemütliche Stärkung nach einem packenden Match?

Der Höhepunkt des Tages

Der erste Anpfiff des Turniers erfolgt um 11.00 Uhr mit dem Spiel unserer Straßlacher Jungs gegen die DJK Taufkirchen.

Das letzte Spiel ist für 13.00 Uhr angesetzt und wer weiß, vielleicht gelingt uns ja eine kleine Sensation?

Ein Tag für den Fußball – Ein Fest für die Gemeinschaft

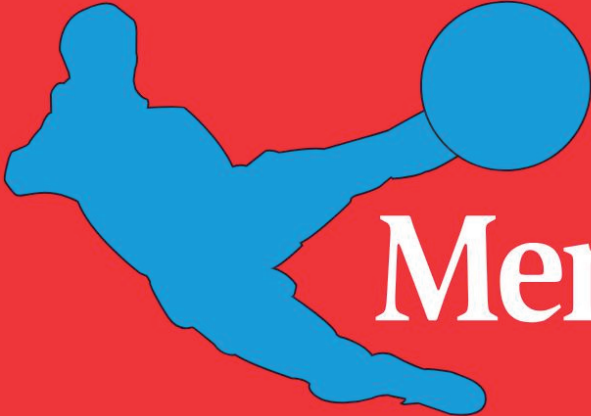
Der Merkur CUP ist nicht nur irgendein Turnier, er ist ein Symbol für den Nachwuchsfußball, für Fairplay, für die Freude am Sport. In Straßlach wird dieses Event mit großer Begeisterung gelebt. Wir sind stolz darauf, erneut als Gastgeber auftreten zu dürfen, und danken allen Helfern, Unterstützern und Sponsoren, die diesen Tag ermöglichen.

Wir laden alle herzlich ein, mit uns einen Tag voller Leidenschaft, Teamgeist und großer Emotionen zu erleben. Der Merkur CUP bringt uns zusammen, als Sportler, als Fans, als Gemeinschaft. Wir freuen uns auf Euch und auf einen unvergesslichen Turniertag in Straßlach!

■ Fabian Türk

**Die Gemeinde
gratuliert ganz herzlich
allen Jubilaren
vom März 2025!**





Seit 1995
Merkur CUP

Das aktuelle Programm
auf merkercup.com








Vorrunde der Jungen

AM Sonntag, den 30.03.2025

BEGINN 11:00 Uhr

SPORTANLAGE SV Straßlach

TEILNEHMER SV Straßlach, SV DJK Taufkirchen, FC Deisenhofen,
TSV Brunnthal, SV Helfendorf/Aying,
Fortuna Unterhaching, TSV Sauerlach



Ein Projekt der Münchener
Zeitungs-Verlag GmbH & Co.
KG in Zusammenarbeit mit
dem Bayerischen Fußball-
Verband



6. Halbmarathon

417 kleine und große Läuferinnen und Läufer trotzten dem Wetter

Auch in diesem Jahr fand der schon traditionsreiche Halbmarathon in Strasslach bei kühlen Temperaturen statt. Mit etwa 4,4 Grad lag die Lufttemperatur dabei nahe am Optimum von 6 Grad. 417 sportbegeisterte kleine und große Läuferinnen und Läufer sind insgesamt gestartet. Sowohl beim Halbmarathon als auch beim 10-km-Lauf stellten die Erstplatzierten neue Streckenrekorde auf!

Diese Sportlerinnen und Sportler kamen in diesem Jahr als erste ins Ziel:

Halbmarathon

Alexia Fontaine, 1:22:30

Adrian Wenzel, 1:12:03

10 km Lauf

Stefanie Hansen, 0:38:56

Kajetan Troppmann, 0:32:35

2 km Schülerlauf

Rosalie Mechin, 00:08:38

Jakob Miesbauer, 00:08:16

Schirmherr Bürgermeister Hans Sienrath freute sich über den Erfolg der Sportveranstaltung und ist begeistert von den Rekorden.

Ein besonderes Dankeschön geht auch in diesem Jahr wieder an die Sponsoren und die Organisatoren.

Alle Bilder: Mark Noormann



Gut gelaunt und fit in Richtung Ziel: Sportlerinnen und Sportler auf der Laufstrecke.



Die Läuferinnen und Läufer können stolz auf sich sein.



Die schnellsten Männer des Halbmarathons bei der Siegerehrung.



Die Kleinsten hatten sichtlich eine riesen Gaudi beim Zwergerllauf.



Die Siegerinnen des Halbmarathons.

Sängerrunde Straßlach

Sonja Alt im Interview mit Getraud Schad, die zum 5. Mal zur Vorständin des Chores gewählt wurde

Liebe Getraud, es ist kein Geheimnis, dass Du unlängst 80 Jahre alt geworden bist. Bei der Jahreshauptversammlung des Straßlacher Chores am 07.03.2025 bist Du einstimmig und zum fünften Mal als 1. Vorstand der Sängerrunde Straßlach wiedergewählt worden



Gertraud Schad, ganz links

Wie hat alles angefangen, wann kamst Du zum Chor?

Ich bin am 6.02.1988 eingetreten, erstens weil ich gerne singe und weil ich im Freundeskreis erlebt habe, wie lustig es bei den Sängern zugeht. Am 15.02.2011 trat der alte Vorstand unter Gert Pansegrau zurück. Inge Jakowatz, ein langjähriges Vorstandmitglied, überredete mich zu kandidieren und versprach ihre Unterstützung bei dieser neuen Aufgabe. Nachdem ich meine Drogerie aufgab, hatte ich Zeit für dieses Ehrenamt und wurde gewählt.

Du bist und warst immer schon sportlich und in jungen Jahren sogar Spielführerin der Handballerinnen beim FC-Bayern, außerdem sehr präsent im Tennisclub Straßlach, du kommst auch gerade vom Skifahren. Was verbindet Dich ausgerechnet mit dem Chor, dass Du Dich hier so engagierst?

Die neue Vorstandschaft und vor allem der neue Chorleiter Stefan Moser motivierten mich, die Sängerrunde Straßlach zu leiten. Es ist wie beim Sport: Man muss die Mannschaft zusammenhalten, miteinander singen und feiern

um die Mitglieder zu begeistern. Die gemeinsamen Ziele wie die Konzerte und die Ausflüge stärken den Zusammenhalt und es ist schön zu sehen, wie alle an einem Strang ziehen.

Viele Chöre haben sich während des Lockdowns aufgelöst. Wie habt ihr es geschafft, den Chor am Leben zu erhalten.

Die Corona Einschränkungen stellten auch für unseren Chor eine große Herausforderung dar. Mit Hilfe des Computer Programms Jamulus gelang es uns die meisten Mitglieder zu Hause zu einem gemeinsamen Singen zusammen zu bringen. Im Sommer sangen wir im Schulgarten. Zur Weihnachtszeit gründeten wir eine WhatsApp Gruppe, in der jeden Tag die Kontakte mit Liedern Gedichten und Erinnerungen gepflegt wurden. So überstanden wir den Lockdown ohne Austritte.

Der Chor hatte letztes Jahr ein fulminantes Konzert. Ist für dieses Jahr ebenfalls etwas geplant?

Das letzte Konzert „Straßlach singt wieder“ war ein großer Erfolg. Daran möchten wir anknüpfen und die Bürger in diesem Jahr mit einem Adventskonzert begeistern. Der Termin steht schon:

Samstag, den 29. November 2025, also vor dem 1. Advent.

Unser Plan ist: Klassische, moderne, alte und neue Lieder zu präsentieren, mit Orchesterbegleitung und vielen Überraschungen. Freut Euch darauf!

Das Bürgerhaus soll in einer weihnachtlichen Atmosphäre alle Straßlacher auf ein friedliches Weihnachtsfest einstimmen.

Außerdem sind Deine Auftritte bei den Weihnachtsfeiern legendär und von den Chorausflügen schwärmen alle, die dabei waren. Woher nimmst Du die Energie für die ganze Organisation?

Mir liegt sehr viel daran neben dem Singen unseren Mitgliedern ein geselliges „Zusammengehörigkeitsgefühl“

zu geben. Das ist in den letzten Jahren durch viele schöne Ausflüge und lustige, unterhaltsame Weihnachtsfeiern gelungen. Mir macht es Freude, wenn a-lle gerne kommen und mitfeiern. Das beflügelt mich und gibt mir Energie für den Aufwand der Organisation. Außerdem werde ich bei diesen Arbeiten von vielen Chormitgliedern unterstützt.

... und dann noch jedes 2. Jahr das Weiherfest?

Das Weiherfest ist feste Tradition in Straßlach und ich bin seit 1989 jedes Jahr in der Organisation mit dabei.

Dadurch habe ich einen großen Erfahrungsschatz den ich weitergebe, damit die nächste Generation im Verein dieses Konzept erfolgreich weiterführen kann.

Vor dem Arbeitsaufwand darf man sich nicht fürchten. Da müssen alle mit anpacken. Aber wenn ich dann sehe, wie Jung und Alt zusammen kommen und feiern, dann hat sich alles gelohnt.

Was wünschst Du Dir für die Zukunft des Chores?

Erstmal mehr Männer im Chor. Wir brauchen dringend Verstärkung im Tenor und auch im Bass.

Natürlich nehmen wir auch gerne Sängerinnen im Sopran und Alt auf.

So lange ich noch gesund bin, möchte ich weiterhin viele Leute, ob jung oder alt, zum Singen motivieren.

Singen ist gesund, Singen macht Freude, Singen fördert die Gemeinschaft, Singen bereichert das Leben und überwindet Höhen und Tiefen.

In diesem Sinne erhoffe ich viele neue Freunde des Chores anzusprechen.

Ich sehe schon, Du hast Ideen und Power für Drei und unlängst habe ich auch gehört, Du hättest den 28 Stunden-Tag erfunden. Ich wünsche Dir und dem Chor weiterhin viel Erfolg und freue mich schon auf das nächste Konzert. Danke für das interessante Gespräch!

Jagdgenossenschaft Dingharting



Einladung

**zur
nichtöffentlichen
Jahreshauptversammlung
beim Neuwirt in Großdingharting
am Donnerstag,
den 03. April 2025,
Beginn 19.30 Uhr**

1. Begrüßung und Bericht des Jagdvorstehers
2. Bericht des Kassiers
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Entlastung des Kassiers
6. Verwendung Reinertrags der Jagdnutzung
7. Weiteres Vorgehen bei der Waldwegesanierung 2025
8. Weiteres Vorgehen nach Kenntnisnahme der Revierweisen Aussagen für die Reviere der Jagdgenossenschaft Dingharting
9. Teilnahme der Jagdgenossenschaft Dingharting am Programm Katasterneuvermessungen in Waldgebieten in Trägerschaft der Gemeinde?
10. Neuwahl des Jagdvorstehers
11. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
12. Anhörung Beauftragter

Dingharting, 15.03.2025

Hans Sienerth
Jagdvorsteher

Der Obst- und Gartenbauverein Dingharting-Straßlach lädt ein:



ORNITHOLOGISCHER SPAZIERGANG

UM WAS GEHT ES?

Amsel, Feldsperling, Buntspecht,... - alles klar. Aber wer kennt den Raubwürger, die Heckenbraunelle oder den Zilpzalp? Wer kann die Gesänge der Vögel zuordnen? Es gibt viel zu entdecken und viel zu lernen auf unserem lehrreichen Spaziergang durch das Deininger Moor.

Max. 20 Teilnehmer - bitte anmelden!

LEITER DER EXKURSION

Manfred Siering, Vorsitzender der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V.

BITTE MITBRINGEN

Fernglas (falls vorhanden)

Sonntag 06.04.2025
15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt:
Parkplatz des SV
Deining, Pater-
Paulus-Weg 40

Bei Fragen:
ogv..dingharting-
strasslach@web.de

Anmeldung unter:
[https://unser-
gartenbauverein.de](https://unser-gartenbauverein.de)



UNSER-GARTENBAUVEREIN.DE



Obst- und Gartenbauverein Dingharting-Straßlach e.V.

Tunnel und Tipi laden wieder zum Spielen ein

Im Jahre 2013 hatte der damalige Elternbeirat der Grundschule in Straßlach beschlossen, dass die Kinder etwas Abwechslung auf dem Schulhof haben sollten und baute in Abstimmung mit der damaligen Schulleitung einen Weidentunnel und zwei Weidentipis. Eine tolle Sache, die von den Kindern auch dankbar angenommen wurde. Aber wie es so ist im Alltag, manches verliert man manchmal etwas aus dem Blick und so erfolgten über die Jahre zwar ein paar wertvolle Pflegemaßnahmen, aber letztendlich wuchsen die Konstruktionen zuletzt entweder hemmungslos befreit gen Himmel, oder verkümmerten ganz und blieben als Gerippe mit fraglicher Funktion einfach stehen. So hat unser Verein gerne zugesagt, als von Seiten der Schule die Frage nach Unterstützung zu diesem Thema kam.

Nach anfänglichen Zweifeln, ob wir dieses Konstrukt wieder in einen funktionsfähigen und eindeutig als Tunnel zu erkennende Weidenkonstruktion umfunktionieren können, packten wir an. 5 Helfer vom Gartenbauverein zusammen mit 3 Helfern aus der



Vom Tunnel keine Spur mehr: Hier mussten die Weiden in Form gebracht werden.



Wildwuchs adé: hier wächst wieder ein richtiger Tunnel.

Schulfamilie, wenngleich es hier natürlich auch Überschneidungen gab. Wir begannen mit der Wiederherstellung des Tunnelgewölbes durch Biegen und Einflechten der jüngeren, noch biegsamen Ruten, bevor die Verdichtung der Seitenwände und unerwünschten Durchschlupfmöglichkeiten anstand. Dies konnten wir zum Teil mit Seitentrieben umsetzen, die in die Wände eingeflochten wurden, zum anderen durch frisch geschnittene Ruten, welche einfach in die Erde gesteckt hoffentlich im Frühjahr gut anwurzeln und neu austreiben. Das Gleiche galt für das einzig verbliebene Tipi.

Vom Ergebnis sind wir selbst begeistert, wer hätte das am Anfang gedacht. Weide ist doch ein sehr vitales und vielfältig einsetzbares Material, mit dem man kreativ über Jahre hinweg gestalten kann und an dem die Kinder nun hoffentlich wieder viel Freude haben.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern!

■ Catharina Bartmann

Blaskapelle Dingharting

Jahreshauptversammlung

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2025

Die Blaskapelle Dingharting lädt zur Jahreshauptversammlung am **Sonntag, den 30. März 2025 ein.**

9.00 Uhr: Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung

in der Kirche St. Laurentius Dingharting für alle verstorbenen Musiker der Blaskapelle Dingharting

10.00 Uhr: Jahreshauptversammlung im Pfarrhof Dingharting

Eingeladen sind alle aktiven und ehemaligen Musiker sowie Interessenten an einer Fördermitgliedschaft. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer.

Blaskapelle Dingharting

■ 1. Vorstand Martin Lambertz



Kapellmeister Martin Lambertz



Zum Finale Furioso stehen alle auf

Obst- und Gartenbauverein
Dingharting-Straßlach

KINDERGRUPPE

WAS ERWARTET DICH

Frühlingszauber: "vom
Samen zur Pflanze"

Spiel & Abenteuer
in der Natur

Aktionsnachmittag

"FRÜHLINGSERWACHEN"

Samstag 5. April 2025

Wo: EBERTSHAUSEN, HACHINGER STR. 2,
auf der Wiese rechts Richtung Jettenhausen

Bei schlechtem Wetter im Florianstüberl in
GROßDINGHARTING, AM WEIHER I

Wann: Samstag, den 5. April 2025
von 13.00-16:00 Uhr

Infos: Alter: ab 6 Jahren
auch für Nichtmitglieder

Kosten: 5 € für Mitglieder
12 € für Nichtmitglieder

Mitbringen: Sitzunterlage
Trinkflasche
wetterfeste warme Kleidung
Malerkittel oder altes Hemd

Anmeldung

bitte bis 22.03.2025
über die Homepage des OGV
unser-gartenbauverein.de/event



Kontakt

Sabrina Denk +49 171-8256082
ogv.dingharting-strasslach@web.de

Obst- und Gartenbauverein
82064 Straßlach -Dingharting



ogv.dingharting-strasslach@web.de
unser-gartenbauverein.de

Seniorenachmittag des Pfarrgemeinderates

Ein stimmungsvoller Seniorenachmittag mit bester Laune und jungen Musikern



Beste Faschingsstimmung im Pfarrsaal.

Am Samstag, den 1. März 2025 lud der Pfarrgemeinderat zum Seniorenachmittag in den Pfarrhof Dingharting ein. Rund 30 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung und kamen, passend zum Faschingsamstag, zum Teil in phantasievollen Kostümen.

Ein besonderes Highlight war dieses Mal die musikalische Umrahmung. Die jungen Nachwuchstalente der Blaskapelle Dingharting spielten unter der Leitung von Elisabeth Jackel, verkleidet als „Schlumpfe“ zur Freude der Besucher. Die jungen Musiker musizierten über eine Stunde ihr bunt gemischtes Repertoire. Beim Lied „Lasset uns das Leben genießen“ waren alle Zuhörer auch zum Mitsingen aufgefordert.

Bei Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, Torten und Krapfen sowie Häppchen genossen die Gäste den Nachmittag und konnten in gemütlicher Runde ratschen und sich austauschen. Für ein besonderes Aufsehen und beste Stimmung sorgte zusätzlich Pfarrer Hannig, welcher als „Superman“ in den Saal „einflog“.

Ein gelungener und unterhaltsamer Nachmittag dank der wunderbaren

Bewirtung durch den Pfarrgemeinderat und den jungen Musikern der Dinghartinger Blasmusik.

■ *Josefine Rieger*



Die Organisatoren vom Pfarrgemeinderat: v.l.n.r.: Angelika Fischer, Regina Resenberger, Birgit Behnke, Pfarrer Hannig, Barbara Schauer, Sepp Streit.



Die Schlumpfe – Blaskapelle: v.l.n.r. Alexandra Hinss, Emilia Hadaschik, Martin Lambertz, Xaver Tisler, Vinzenz Schauer mit Dirigentin Elisabeth Jackel.

Straßlacher Burschen bei den Römerstoaner Schützen

So sehen Sieger aus

Die Römerstoaner Schützen Straßlach hatten am 07.02.2025 eine Delegation der Straßlacher Burschen im Schützenhaus zu Besuch. Die Burschen wollten im sportlichen Wettbewerb „ihren“ internen Schützenkönig ermitteln. Es kamen Thomas Constantin, Philipp Gattermann, Christoph Häusler, Linus Sinhart, Quirin und Valentin Schneider, Florian Bernhard sowie als einziges Model Chrissi Holzer zum Schießen.

Die Burschen wurden zuerst von Kurt Berger, Raimund Bader und Reinhard Zins in die sichere Handhabung der Luftgewehre eingewiesen, der auch die Standaufsicht übernahmen. Es zeigte sich sehr schnell, dass alle sehr gute Schützen waren, Chrissi Holzer stellte sich als Naturtalent heraus und traf auf Anhieb ein Blattl (10er).

Dann wurde es Ernst, jeder erhielt eine „Meisterscheibe“ auf der er/sie nur einen Schuss abgeben durfte.

So wurde der Straßlacher Burschen Schützenkönig 2025 ermittelt:

1. Quirin Schneider
2. Philipp Gattermann
3. Valentin Schneider

Zur Überraschung aller überreichte 1. Schützenmeister Kurt Berger an Quirin Schneider den Siegerpokal, den die Römerstoaner für den Sieger spendet hatten.

Es bleibt festzuhalten, dass alle einen schönen Nachmittag hatten. Der Schützenkönig wurde gebührend gefeiert, die Burschen hatten genügend eigenes Zielwasser mitgebracht.

So klang der Tag lustig aus und für alle war es klar, dass es nicht das letzte Meisterschießen der Burschen im Schützenhaus der Römerstoaner gewesen war.

■ Raimund Bader



So sehen Sieger aus: von links nach rechts: Philipp Gattermann, Quirin Schneider, Valentin Schneider

Neues aus dem Handel:

Hausmesse bei Weinmacht

Zum 10-jährigen Jubiläum der Weinmacht im Markushof lädt Andreas Uiker alle Weinliebhaber, Weinkennerinnen und solche, die es werden wollen, herzlich zu seiner Hausmesse im Mai ein.



Am Samstag, den 24. Mai und am Sonntag, den 25. Mai sind Sie herzlich eingeladen, Ihren neuen Lieblingswein zu entdecken und mit einem Glas Champagner auf ein Jubiläum anzustoßen.

Schon jetzt haben zahlreiche Winzerinnen und Winzer ihren Besuch angekündigt, was Ihnen die Gelegenheit zu spannenden Gesprächen über die Welt des Weines gibt.

Die Ausrichtung auf europäische Weine im Direktbezug, insbesondere aus Frankreich und Deutschland, ist der Hauptgrund für den Erfolg von Weinmacht: Handwerkliche Produktion, Qualität und Exklusivität sind die Auswahlkriterien für das Sortiment, das in zehn Jahren auf nahezu 500 verschiedene Weine angewachsen ist.

Andreas Uiker: „Schön, dass mich so viele Straßlacher und Kunden aus der näheren und weiteren Umgebung als ihren „Weinhändler des Vertrauens“ angenommen haben. Ich freue mich auf ein grandioses Fest und auf die nächsten 10 Jahre Weinmacht mit hoffentlich vielen weiteren Wein-Entdeckungen“.

■ Dorothee Sührig-

RAMA DAMA



am Samstag,

5.4.2025

von 10–12 Uhr

in der Gemeinde Strasslach-Dingharting

Treffpunkt und Ausgabe von Müllsäcken und Handschuhen:

Straßlach: Bürgerhaus

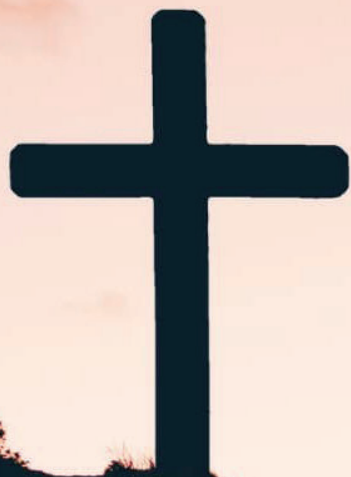
Großdingharting: Bauhof

für alle
fleißigen Helfer
gibt es im Anschluss
eine Brotzeit.

Ramadama-Initiatoren von Prima-Klima:
Joerg Geissler, Monika Weikinn, Niko Stoßberger,
Sabine Hüttenkofer



Anmeldung und Infos unter:
sabine.huettenkofer@arcor.de oder 0160/6542354



EINLADUNG ZUM

Passionssingen

- Dreigsang und Gitarrentrio
Ossiander Darchinger
- Dinghartinger Tanzlmusi
- Bellhofmusi
- Barbara Beierbeck – Harfe

Am

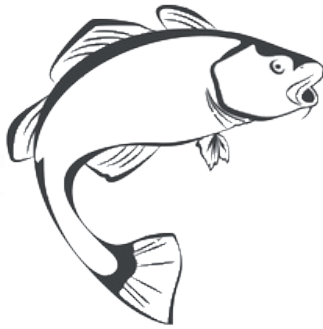
13.04.2025, 19 UHR

**PFARRKIRCHE ST. LAURENTIUS,
GROSSDINGHARTING**

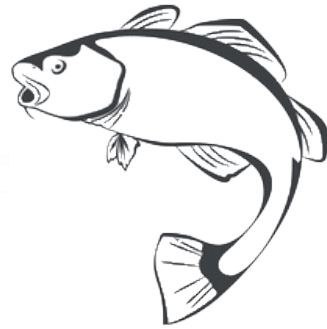
Sprecher und Text:
Herr Pfarrer Jaime-Pasqual Hanning

Eintritt frei
Spenden zugunsten des
JOMA-Projekts erwünscht

Karfreitag



18. April, 2025
**Steckerlfisch
Verkauf**



Wann?

11-14 Uhr

Wo?

An der alten Raiffeisenbank in
Dingharting

Heuer veranstalten wir wieder unser Steckerlfischgrillen.
Ihr könnt den Fisch für Dahoam mitnehmen oder vor Ort essen.

In jedem Fall muss der Fisch vorbestellt werden.

Vorbestellung bis 14.04.2025

Bei Matthias Zweck via SMS/Whatsapp oder Anruf unter
0152 / 56234965

Bestellungen bitte mit zeitlicher Angabe von 11-14 Uhr im Halbstundentakt

Preise :

Steckerlfisch:	12€
Große Breze:	5€

Bäckerei Kögelsperger Deining



Buschenverein

Dingharting e.V.

Kirchennachrichten

Katholisches Pfarramt St. Laurentius

Großdingharting, Fußsteinerstr. 6

E-Mail: St-Laurentius.Grossdingharting@ebmuc.de

Persönliche Sprechstunde Pfr. Hannig: Do. 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Parteiverkehr: Do. 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Pfarrbüro telefonisch erreichbar Di., Mi., Do., 09.00 Uhr-11.00

Uhr, derzeit unter: 0179 1322750



Herzliche Einladung zur Gemütlichen Kaffee-Runde

Samstag, 26.04.2025

um 14.30 Uhr

im Pfarrsaal Großdingharting

Auf Ihr Kommen freuen sich Pfr. Hannig und der
Pfarrgemeinderat.

Herzliche Einladung zum Filmabend!

Wir zeigen den actiongeladenen Film eines
weltbekannten Regisseurs, der sich mit dem Thema
„Schuld und Wiedergutmachung“ beschäftigt.

Anschließend wollen wir uns darüber
austauschen und diskutieren.

Dabei ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Am 29.04.25 um 19:00 Uhr Pfarrsaal, Fußsteinerstr. 6,
Großdingharting

Der Eintritt ist frei!

Veranstalter: Kath. Kirchenstiftung St. Laurentius,
Fußsteinerstr. 6, 82064 Straßlach-Dingharting.

HL. Grab in der St.Laurentius-Kirche Großdingharting

Das heilige Grab wird wieder in der Woche vor Ostern in
der Kirche St. Laurentius aufgebaut.

Besichtigung, Ruhe finden und Gebet sind zu folgenden
Zeiten möglich:

Gründonnerstag	15.00 bis 16.00 Uhr 17.00 bis 18.30 Uhr
Karfreitag	13.00 bis 14.45 Uhr 16.30 bis 18.00 Uhr
Karsamstag	14.00 bis 20.00 Uhr
Ostersonntag	10.00 bis 15.00 Uhr

Kirchennachrichten

**Evangelisch Lutherisches
Pfarramt Ebenhausen**
www.ebenhausen-evangelisch.de
Tel.: 08178/3743



Sonntag, 06. April, in Straßlach, Kirche St. Peter und Paul	09:00 Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner
Sonntag, 04. Mai, in Straßlach, Kirche St. Peter und Paul	09:00 Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Soellner

Donnerstag, 27. März, Kleindingharting	18:30	Hl. Messe
Samstag, 29. März, Straßlach	16:00	Kreuzwegandacht
Sonntag, 30. März, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 30. März, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Donnerstag, 04. April, Holzhausen	19:00	Hl. Messe
Freitag, 04. April, Großdingharting	19:00	Herz-Jesu-Amt
Samstag, 05. April Großdingharting	17:00	Rosenkranz
Sonntag, 06. April, Großdingharting	09:00	4. Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder
Sonntag, 06. April, Straßlach	10:30	Hl. Messe
Donnerstag, 10. April, Holzhausen	19:00	Hl. Messe
Sonntag, 13. April, Großdingharting	09:45	Palmsonntag, Treffpunkt: beim Maibaum, auf der Wiese der Fam. Beierbeck
Sonntag, 13. April, Großdingharting	19:00	Passionssingen
Gründonnerstag, 17. April, Großdingharting	16:00	Kinderkreuzweg
Gründonnerstag, 17. April, Großdingharting	19:00	Abendmahlmesse, anschließend Beichtgelegenheit und Anbetung bis 21:00 Uhr
Karfreitag, 18. April, Großdingharting	15:00	Karfreitagsliturgie
Karfreitag, 18. April, Großdingharting	16:30	Beichtgelegenheit bis 18 Uhr
Karsamstag, 19. April, Großdingharting	21:00	Osternacht mit Speisensegnung
Ostersonntag, 20. April, Straßlach	10:30	Festgottesdienst mit Speisensegnung
Ostermontag, 21. April, Holzhausen	09:00	Festgottesdienst mit Speisensegnung
Donnerstag, 24. April, Kleindingharting	19:00	Hl. Messe
Samstag, 26. April, Großdingharting	14:30 17:00	Gemütliche Kaffeerunde Rosekranz
Sonntag, 27. April, Großdingharting	09:00	Hl. Messe
Sonntag, 27. April, Straßlach	10:30	Hl. Messe



Wohnen im Alter und bei Behinderung

Wohnberatung/ Wohnungsanpassung

Zu Hause wohnen bleiben –
sicher und selbstbestimmt

Verein
Stadtteilarbeit

Wir beraten, planen und begleiten Bürger/innen im Stadtgebiet und im Landkreis München.

Kostenfreie Information und Erstberatung durch erfahrene Fachkräfte in einem multiprofessionellen Team aus Sozialpädagogen/innen und Architekten/innen.

Wohnberatung ist ein Prozess in Handlungsschritten:

- Problemanalyse
- Entwicklung von Lösungsvorschlägen in den Bereichen Ausstattung, Möblierung, Technische Hilfsmittel
- Umbaumaßnahmen
- Finanzierungsplan
- Weitervermittlung an andere Fachstellen und Dienstleister aus Handwerk und Gewerbe



Stadtteilarbeit e.V.

Beratungsstelle Wohnen

Aachener Straße 9 · 80804 München

Tel. 089/35 70 43-0

be-wohnen@verein-stadtteilarbeit.de

www.beratungsstelle-wohnen.de

• Wichtige Telefonnummern •

Notruf:	Polizei	110
	Feuerwehr	112
	Rettungsdienst	112

Polizeiinspektion Grünwald 089/64144-0

Notdienst für ärztliche medizinische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Zahnärztlicher Notdienst	089 / 7233093
Gift-Notruf	089 / 19240
Apothekennotdienst-Suche Info	0800 / 00 22 8 33
Städt. Klinikum Harlaching Zentrale	089 / 6210-0

Notdienst u. Beratungsdienste für seelische Hilfe:

Psychiatrischer Krisendienst	0180 / 6553000
Nummer bei Kummer für	
Kids Jugendliche u. Eltern	116 111
Frauennotruf	089 / 763737
Projektverein SPDI Mü.Land Süd	089/605054
Telefonseelsorge kath.:	0800 / 1110222
Telefonseelsorge ev.:	0800 / 1110111

Beratungsdienste für Pflege, Senioren u. Krisen:

Seniorenbeauftragte für Straßlach-Dingharting	
Frau Jessica Bauner	0172 / 7192891
Seniorenhilfefachberatung Landratsamt München	
Sachgebiet Senioren	089 / 6221 – 2599
	089 / 6221 – 2697

Fachstelle f. pflegende Angehörige LKr. München des Wohlfahrtverbandes 089/6221-2164 oder -2127

Leben mit einer Behinderung - Landratsamt München Behindertenbeauftragter Lkr. 089/6221-2545
Münchner Pflegebörse für Stadt und Landkreis / Essen auf Rädern 089 / 62 000 222
Alzheimer-Gesellschaft Landkreis München 089 - 6605 9222
/ www.aglms.de

Caritas-Sozialstation Hachinger-Tal in Unterhaching
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung-Begegnung
Pflegedienstleitung 089 / 614521-17
Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband München
Pflege-Wohnen-Beratung-Betreuung 089 / 2373-0
AWO Wohlfahrts-Kreisverband 089 / 672087-0

Selbsthilfezentrum SHZ Zentrale Anlaufstelle Thema Selbsthilfegruppen in u. um München
www.shz-muenchen.de 089 / 53 29 56 - 11

Weitere wichtige Nummern:

Spernotruf für ec-Karte	
Kreditkarte, Personalausweis	116 116
Marienstern-Apotheke Straßlach	08170 / 9988442
Gemeinde Straßlach-Dingharting	08170 / 9300-0